

# Nr. 5 aus: 5 Spruchweisheiten

Chorsätze zu Liedern von Johann Adam Hiller

## Der Tod

Es sterben Greise,  
und sind nicht weise,  
und wenn man sie nunmehr begräbt,  
wird sie kein Edler klagen;  
den man weiß nichts zu sagen,  
als dass sie lang genug gelebt.

Sollt' ich nicht streben  
also zu leben,  
dass, wenn man mich auch jung begräbt,  
die Frommen mich beklagen,  
und zueinander sagen:  
O hätt' er länger doch gelebt!

Worte: unbekannter Verfasser  
Mel.: Johann Adam Hiller (1728-1804)

Satz: Nico Nebe (\*1968)

**Gravitätisch**

*mf*

Sopran

1. Es ster - ben Grei - se und sind nicht wei - se,  
2. Sollt' ich nicht stre - ben al - so zu le - ben,

Alt

1. Es ster - ben Grei - se und sind nicht wei - se,  
2. Sollt' ich nicht stre - ben al - so zu le - ben,

Tenor

8 1. Es ster - ben Grei - se und sind nicht wei - - se,  
2. Sollt' ich nicht stre - ben al - so zu le - - ben,

Bass

1. Es ster - ben Grei - se und sind nicht wei - se,  
2. Sollt' ich nicht stre - ben al - - - so zu le - ben,

5

und wenn man sie nun - mehr be - gräbt,  
dass, wenn man mich auch jung be - gräbt,

und wenn man sie nun - mehr be - gräbt,  
dass, wenn man mich auch jung be - gräbt,

8 und wenn man sie nun - mehr be - gräbt,  
dass, wenn man mich auch jung be - gräbt,

und wenn man sie nun - mehr be - gräbt, nun - mehr be - gräbt,  
dass, wenn man mich auch jung be - gräbt, auch jung be - gräbt,

9

wird sie kein Ed - - - ler kla - gen;  
die From - men mich be - kla - gen;

wird sie kein Ed - - - ler kla - gen;  
die From - men mich be - kla - gen;

8 wird sie kein Ed - - - ler kla - gen;  
die From - men mich be - kla - gen;

**Probepartitur**  
Einträge entfernt

wird kein Ed - ler kla - gen;  
From - me mich be - kla - gen;

12

denn man weiß nichts zu sa - gen,  
und zu - ei - nan - - - der sa - gen:

denn man weiß nichts zu sa - gen,  
und zu - ei - nan - - - der sa - gen:

8 denn man weiß nichts zu sa - gen,  
und zu - ei - nan - - - der sa - gen:

man weiß nichts zu sa - gen, als  
zu ei - nan - der sa - gen, o

15 *mf*

1. Strophe

als dass sie lang - ge - nug, lang ge - nug ge - lebt.  
o hätt' er län - ger doch,

als dass sie lang, lang ge - nug, lang ge - nug ge - lebt.  
o hätt' er doch, hätt' er doch,

8 als dass sie lang, lang ge - nug, lang ge - lebt.  
o hätt' er doch, hätt' er doch,

*mf*

dass sie lang ge - nug, lang ge - nug ge - lebt.  
hätt' er län - ger doch,

2. Strophe  
rit. molto  
*mf* *a tempo*

19

läng - - - - - ger doch ge lebt!

län - ger, län - ger, län - ger, län - ger doch ge - lebt!

län - ger, län - ger, län - ger, län - ger ge - lebt!

läng - - - - - ger doch ge - lebt!

### 5 Spruchweisheiten

Chorsätze zu Liedern von Johann Adam Hiller  
Gesamtausgabe ecm 41.21.569

Einzelausgaben:

Die Seifenblase	ecm 41.21.569-1
Die Eule	ecm 41.21.569-2
Die Mücke	ecm 41.21.569-3
Der Schneemann	ecm 41.21.569-4
Der Tod	ecm 41.21.569-5

Die Stücke stammen aus der Ausgabe "Lieder für Kinder" mit Melodien von Johann Adam Hiller aus dem Jahr 1784. Harmonische Abläufe der Lieder wurden aus der ein- bis zweistimmigen Begleitung zum Teil übernommen und teilweise Wiederholungen der letzten Takte eingefügt. Die Tempoangaben stammen von Hiller selbst. Die Melodiegestaltung der Lieder im klassischen Stil, hat für mich eine Grundgestaltung der Sätze in gleichem Sinn bedingt. Abweichende Stilistik wurde bewusst gewählt und sollte im Vortrag hervorgehoben werden.

Nico Nebe  
Zwickau, 2021